



Foto: Land OÖ

„Ich lade Sie herzlich ein, sich von der Steyrschlucht faszinieren zu lassen.“

Landeshauptmann-Stv.  
Dr. Manfred Haimbuchner  
Naturschutzreferent



# Faszination Steyrschlucht

Seit Februar 2016 ist Oberösterreich um ein weiteres Naturschutzgebiet reicher: die faszinierende Steyrschlucht. Das Naturjuwel liegt in den Gemeinden Steinbach an der Steyr, Grünburg und Molln. Es erstreckt sich zwischen dem Kraftwerk Agonitz flussabwärts bis zur Brücke bei der Haunoldmühle und umfasst – einschließlich eines Teilstücks des Unterlaufs der Krummen Steyr – von zwei weiteren Fließgewässern – insgesamt knapp elf km Fluss- und Schluchtstrecke. Mit der offiziellen Unterschutzstellung wurde einer langjährigen Forderung seitens Naturschutzorganisationen, Alpenverein und Gebietskennern endlich nachgekommen. Das Augenfälligste

am Wasser der Steyr ist seine Farbe: ein intensives, oft geradezu leuchtendes smaragdgrün. Der Fluss verläuft dort tief in das Gelände eingeschnitten und wird abschnittsweise von steilen, teils auch senkrechten Konglomeratwänden gesäumt. Von herausragender ökologischer und naturschutzfachlicher Relevanz ist die geländeformende, umlagernde und erodierende Dynamik des Flusses. Ausdruck dieser Dynamik sind sich kontinuierlich verändernde Schotter- und Kiesbänke, Felsblöcke und Inseln im Flussbett sowie driftendes und verkeiltes Totholz im Gewässerbett. Zum Kernbereich des Naturschutzgebietes zählt auch das Naturdenkmal „Rinnende Mauer“, ein Teilbereich einer

Konglomeratwand beim „Aigner Schacher“ in der Gradau mit einer Breite von ca. 40 Metern. Gerade nach Starkregenereignissen erreichen die Wasseraustritte aus der teils überhängenden Konglomeratwand eine beeindruckende wasserfallartige Dimension. Aufgrund der kühlfuchten Standortbedingungen konnte sich im Wandbereich und dem vorgelagerten Wandfuß eine spezielle Vegetation

bilden. Die Steyrschlucht dient auch zahlreichen Tierarten als Lebensraum, so etwa dem Eisvogel, dem Flusssuferläufer, dem Gänsesäger, der Wasserramsel oder dem Fischotter. Mit einer Unterschutzstellung lassen sich manche Nutzungskonflikte leider nicht vermeiden, doch konnten die Nutzungseinschränkungen auf das aus naturschutzfachlicher Sicht unbedingt erforderliche Ausmaß reduziert werden.

Fotos (2): Sieghartsleitner



Gänsesägerfamilie (oben) & Steyrschlucht bei Molln (unten).



## STEYR ERLEBEN

**"Erleben Sie die Ursprünglichkeit der Steyr"**

Fixtermine 2016:  
Sa., 21. Mai, Sa., 20. August  
und So., 9. Oktober 2016  
jeweils von 9 bis 13 Uhr

Naturschauspiel.at holt die schönsten Schauplätze der oberösterreichischen Naturlandschaft vor den Vorhang. Begleiten Sie eine Rangerin in die Steyrschlucht und zum Naturdenkmal „Rinnende Mauer“. **Treffpunkt:** Parkplatz Hoisn Haus in Molln

Anmeldung: Mag. Gudrun Kößner, Tel. 0699/199 015 31